

INFORMATION FÜR DIE PRESSE



ANDY OUCHI

8. Juni – 10. Juli 2010

Eröffnung: 8. Juni um 18.30 Uhr

Sehr geehrte Redakteurinnen und Redakteure

Andy Ouchi, der 1974 im kalifornischen Palo Alto geboren wurde, verbindet in seinen Werken das ungegenständliche, nicht-repräsentative Vokabular der Konkreten Kunst mit der Formensprache einer Abstraktion, die auf Beobachtung und Vereinfachung der gegenständlichen Realität beruht. Aller Formstrenge zum Trotz sind die frei im Raum stehenden dreidimensionalen Skulpturen und reliefartigen Wandobjekte des Künstlers stets mit Verweisen auf Beobachtetes, Erlebtes oder Gewusstes versehen. Auf diese Weise öffnet die Kunst von Andy Ouchi Assoziationsräume – der Künstler selbst bezeichnet seine Werke als „atmospheric narratives“, Erzählungen also, die mehr eine Stimmung als eine Handlung wiedergeben. Letztlich, so Ouchi, gehe es ihm darum, mittels eines spielerisch-experimentellen Umgangs mit dem Material poetische, atmosphärisch-erzählerische Räume zu kreieren.

Die Werke, die nun in Salzburg ihre Premiere erleben, zeugen von einer intensiven Auseinandersetzung des Künstlers mit nicht-repräsentativer Abstraktion sowie natürlichen oder der Natur entlehnten Mustern. Ähnlich wie der französische Künstler François Morellet in seinen „Grillages“ untersucht Andy Ouchi, was geschieht, wenn man identische Strukturen wie beispielsweise regelmäßige Raster oder Gitter übereinanderlegt, dabei aber gezielt Störungen einbaut. Das Prinzip „Mutation“ – zufällige Formen, die aus einer regelmäßigen Struktur erwachsen, diese aber gleichzeitig zerstören – überträgt Andy Ouchi in seine Kunst. Die minimale Drehung eines Gitters gegenüber einem darunterliegenden zweiten, das absolut identisch ist, führt beispielsweise zu einem scheinbaren Zusammenbruch der rationalen Ordnungsprinzipien. Bei genauer Betrachtung aber erweist sich das Chaos, das aus der Überlagerung der beiden Raster entsteht, als gleichfalls rational geordnet.

Das Hauptwerk der Ausstellung – eine gut 2 Meter hohe und mehr als 3 Meter breite, freistehende Skulptur aus bunt lackierten Kanthölzern – erinnert an ein überdimensioniertes Mikadospiele im Moment des Auseinanderfallens. In ihrer Filigranität und scheinbaren Zerbrechlichkeit kreist die Skulptur um die Parameter Linie und Volumen, Raum und Fläche, Schwerkraft und Schwerelosigkeit oder Bewegung und Stillstand, ohne sich eindeutig auf eine Seite dieser Dualitäten zu schlagen.

Andy Ouchi, der einer auf Hawaii beheimateten Familie entstammt, lebt heute in Los Angeles. Seine Werke werden seit gut zehn Jahren auf zahlreichen Ausstellungen in Museen und Galerien in den USA und Europa präsentiert.

Bildmaterial zur Ausstellung entnehmen Sie bitte dem Pressebereich unserer Homepage: www.ruzicska.com/press. Auf Wunsch schicken wir Ihnen die Abbildungen auch gerne per E-Mail zu. Für weitere Auskünfte stehen Ihnen Dr. Tilman Treusch und ich gerne zur Verfügung.

Ich freue mich auf Ihre Berichterstattung und grüße Sie herzlich aus der Faistauergasse!

Nikolaus Ruzicska

**GALERIE NIKOLAUS RUZICKA
FAISTAUEGASSE 12 5020 SALZBURG AUSTRIA
T +43 662 630 360 F +43 662 630 360 60
SALZBURG@RUZICKA.COM
WWW.RUZICKA.COM**